



VLR-Info 3/2016 30. September 2016

Termine

- VLR-Mitgliederversammlung: **22.10.16**
- VG/CR-Konferenz am **26.11.16**



dein.fm – Urteil bestätigt Fehler der LfM

Das Verwaltungsgericht Düsseldorf hat eine Entscheidung im Rechtsstreit zwischen der dein.fm GmbH und der Landesanstalt für Medien in NRW (LfM) gefällt. Es bewertet die Zuweisung freier UKW-Frequenzen durch die LfM an den Anbieter Metropol FM aus formalen Gründen für rechtswidrig. Geklagt hatte das Jugendradio dein.fm, das inhaltliche und formale Fehler im Frequenzvergabeverfahren der freien UKW-Frequenzen in NRW (zweite landesweite Kette) sieht und sich ebenfalls um die freien Frequenzen beworben hat. Das Gericht hat keine inhaltliche Wertung der Entscheidung der Medienkommission vorgenommen.

Mit Urteil vom 19.07.16 bestätigt das Verwaltungsgericht Düsseldorf nun die Einschätzung,

Themen

- dein.fm Urteil bestätigt Fehler der LfM
- Webchannels der Lokalstationen starten
- WDR Rundfunkrat – Bewerbung des VLR nicht erfolgreich
- Große Fachausschusskonferenz am 29.09.16
- Lobbyarbeit des VLR
- Tobias Schmid wird neuer Direktor der LfM
- Programmdirektion bei radio NRW
- Sound-Update für den Lokalfunk
- VLR-Seminare

- Aus den Veranstaltergemeinschaften
 - Radio Bonn/Rhein-Sieg feiert 25-jähriges Senderjubiläum
 - Radio Siegen feiert seinen Vorsitzenden
 - Radio Wuppertal startet „Refugee FM“
 - Welle Niederrhein – Wählt neuen Chefredakteur
 - Welle Niederrhein feiert 25-jähriges Senderjubiläum

die es bereits zuvor im Eilverfahren getroffen hatte (VLR-Info 4-2015 berichtete).

Dr. Jürgen Brautmeier, Direktor LfM, wird der Medienkommission einen Verfahrensvorschlag für das weitere Vorgehen unterbreiten. Dieser ist jedoch abhängig vom Prozessgegner dein.fm. Jan-Uwe Brinkmann, Geschäftsführer der dein.fm GmbH dazu: *„Würde der Vorschlag darauf hinauslaufen, das Verfahren neu und nach den Regeln des inzwischen geänderten Mediengesetzes in transparenter Weise aufs Gleis zu setzen, würden wir uns dem nicht entziehen und die Sache nicht weiter durchführen.“* Weitere Rechtsmittel würden sorgsam geprüft, so Brinkmann weiter.

Es ist nicht auszuschließen, dass sich auch zukünftig die Gerichte mit der Frequenzvergabe der zweiten landesweiten Kette in NRW befassen – egal welcher Anbieter den Zuschlag erhält. Ein Sendestart ist jedenfalls derzeit nicht absehbar.

Der Verband Lokaler Rundfunk ist am Jugendradio dein.fm als Gesellschafter beteiligt.

Webchannels der Lokalstationen starten

Viele Lokalstationen in NRW erweitern derzeit ihr Online-Angebot um Webchannels. Diese Musikkonzepte runden das musikalische Profil jedes Senders ab und ermöglichen den Hörern, ausgewählte Musikrichtungen jetzt auch unter der Marke ihres Senders zu hören. Der Auftritt der Webchannels – pro Sender bis zu zehn verschiedene – ist dabei individuell an den Sender angepasst und findet unter seinem Namen statt. Zum Beispiel:



oder



oder



oder



Diese und weitere Streams jedes Senders sind zukünftig auch über die radioplayer App abrufbar, die es für Android-Smartphones, iPhone und Windows-Phones im jeweiligen App-Store gibt. www.radioplayer.de

Die Musikstreams dienen nicht nur dazu, das eigene Musikangebot abzurunden und die Sendermarke präsenter zu machen, sondern sie haben zukünftig auch einen Effekt auf die Reichweite des Senders. Zukünftig wird die Reichweitenuntersuchung „ma-Audio“, die für

die bundes- und landesweite Vermarktung relevant ist, nicht nur die UKW-Nutzung berücksichtigen, sondern als „Konvergenzwährung“ auch durch die Nutzung und Abrufzahlen von Online-Angeboten wie den Webchannels beeinflusst. Ohne eigene Webchannels riskiert der Lokalfunk mittelfristig einen Wettbewerbsnachteil.

Die derzeitigen und geplanten Online-Aktivitäten im Lokalfunk NRW führen dazu, dass die im Landesmediengesetz verankerte Verantwortung der Veranstaltergemeinschaften über „programmbegleitende Telemedien“ schärfer definiert und praxistgerecht in Vereinbarungen zwischen VGs und BGs umgesetzt werden muss. Der VLR arbeitet daran und ist bereits im Gespräch mit dem Verband der Betriebsgesellschaften und der LfM.



WDR Rundfunkrat Bewerbung des VLR leider nicht erfolgreich

Das neue WDR-Gesetz sieht vor, dass sich gesellschaftlich relevante Gruppen, die nicht bereits im WDR-Rundfunkrat vertreten sind, auf einen von sieben Plätzen bewerben können. Ein analoges Verfahren gibt es für die Besetzung der Medienkommission der LfM. Der VLR hat sich auf einen der Plätze im WDR-Rundfunkrat bei der Präsidentin des Landtags beworben. Leider haben sich die Fraktionen des Landtags nicht dafür entschieden, den VLR bei der Platzvergabe zu berücksichtigen. In die Diskussionen um Programm und Inhalte des WDR in TV, Radio und Internet werden sich in der kommenden Wahlperiode des WDR-Rundfunkrates folgende Institutionen zusätzlich beteiligen:

1. Ärztekammer Westfalen-Lippe, Hartmannbund Landesverband Westfalen-Lippe Ingenieurkammer-Bau NRW, Landesverband NRW

im Deutschen Anwaltverein e.V., Steuerberaterverein NRW e.V.

2. Deutsche Initiative für den Nahen Osten (DINO)
3. Deutscher Kinderschutzbund - Landesverband NRW e. V.
4. Deutscher Mieterbund NRW e. V.
5. Humanistischer Verband NRW, Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e. V., Giordano-Bruno-Stiftung
6. Landesjagdverband NRW e. V.
7. Weißer Ring e. V. - Landesbüro NRW/Westfalen-Lippe.

Lokalfunk seine Spitzenposition in NRW weiterhin behält, haben die 45 Teilnehmer Maßnahmen diskutiert, mit denen der Lokalfunk auf diese Entwicklung reagieren wird. Die Veranstaltung wurde unterstützt durch die Landesanstalt für Medien in NRW (LfM).



Fachauschussmitglieder diskutieren in einem der Workshops

Große Fachausschusskonferenz am 29.09.16

Die vier Fachausschüsse des VLR haben am 29.09.16 erstmalig ihre gemeinsame Konferenz veranstaltet. Die Konferenz war eine Arbeitssitzung zum Austausch der Programm-macher untereinander. Der Zeitpunkt der Tagung war so gewählt, dass notwendige Beschlüsse und Anträge an die VLR-Mitgliederversammlung am 22. Oktober und die VG/CR-Konferenz im November noch rechtzeitig erarbeitet und eingebracht werden können.



Marktforscher Michael Spohrer berichtet den VLR-Fachausschüssen am 29.09.16 in Gelsenkirchen

Das zentrale Thema der Veranstaltung war der Wettbewerb mit den Hörfunkwellen des WDR, die sich in den vergangenen Monaten immer stärker von ihrem öffentlich-rechtlichen Sende-auftrag entfernen und ein auf Reichweite optimiertes Programm veranstalten. Damit der



Lobbyarbeit des VLR

Auch nach der Novelle des WDR-Gesetzes im Frühjahr 2016 führt der VLR-Vorstand seine Gespräche mit medienpolitischen Vertretern fort. Aktuelles Thema dabei ist zum Beispiel das digitale Radio DAB+ und die Auswirkungen, die ein weiterer Ausbau auf den Lokalfunk in NRW haben könnte. Zuletzt sprach der VLR dazu mit dem medienpolitischen Sprecher der FDP-Fraktion, Thomas Nüchel.



v.l. Karl Wilhelm Linder, Fritz-Joachim Kock, Thomas Nüchel, Timo Naumann, Martin Kasprzik, Franz H. Loddenkemper

Darüber hinaus engagiert sich der VLR in den Gremien der bundesweiten Verbände APR (Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk) und VPRT (Verband Privater Rundfunk und Telemedien) in Sachen DAB+. Die Verbände fordern eine politische Entscheidung zu DAB+

und die Bereitstellung erheblicher Fördersummen, sollte die Politik diese Übertragungstechnik weiter fördern wollen. Die Marktentwicklung der vergangenen Jahre zeigt, dass DAB+ weder von Radioveranstaltern noch von Hörerinnen und Hörern ausreichend angenommen wird.



Tobias Schmid wird neuer Direktor der LfM

Die Medienkommission der LfM wählte am 24.06.16 den Nachfolger von Dr. Jürgen Brautmeier, Dr. Tobias Schmid. Der Wahl ging eine intensive Befragung und Aussprache voran, in der Dr. Schmid der Medienkommission seine Beweggründe für den Wechsel von der RTL-Gruppe in die Landesanstalt darlegte und seine Vorstellungen von der zukünftigen Arbeit und Organisation der LfM erläuterte. Der Medienexperte war von der Findungskommission der Medienkommission einstimmig und als einziger Kandidat vorgeschlagen worden. Schmid ist 46 Jahre alt und bis zu seinem Amtsantritt im kommenden Frühjahr weiterhin Bereichsleiter Medienpolitik bei der Mediengruppe RTL Deutschland und Executive Vice President Governmental Affairs bei der RTL Group.

Schmid sagte zu seiner Wahl: „*Ich freue mich außerordentlich über das Vertrauen der Medienkommission und über die Chance, gemeinsam die Herausforderung einer sich enorm verändernden Medienrealität anzugehen. Der Schutz der Menschenwürde, der Jugend, der Verbraucher und der Vielfalt sind Aufgaben, die in der Konvergenz nichts an Bedeutung verlieren und für die es sich lohnt, eine effiziente, zukunftsorientierte und konstruktive Medienaufsicht zu entwickeln.*“ Der Vorsitzende der Medienkommission, Prof. Dr. Werner Schwaderlapp, sagte: „*Ich bin sicher, dass Dr. Tobias*

Schmid als LfM-Direktor wesentliche Impulse für die aktuellen, vor allem aber auch für die zukünftigen Themen der Medienaufsicht geben wird und freue mich im Namen der Medienkommission auf die Zusammenarbeit mit ihm.“



VLR-Vorsitzender Fritz-Joachim Kock gratuliert Dr. Tobias Schmid zur Wahl. Foto: Ernst-Wilhelm Rahe

LfM-Direktor Dr. Jürgen Brautmeier erklärte: „*Ich freue mich, dass mit Dr. Tobias Schmid ein erfahrener und kompetenter Fachmann für die zukünftige Arbeit der LfM gefunden wurde. Ich wünsche ihm viel Erfolg bei der Bewältigung der Aufgaben.*“

Der VLR gratulierte Schmid nach seiner Wahl und wird nach seinem Amtsantritt die Gespräche mit ihm fortführen.

Im Amt bestätigt wurde die Stellvertretende Direktorin der LfM, Doris Brocker. Die Medienkommission stimmte in ihrer Sitzung am 09.09.16 einstimmig für eine weitere Amtszeit Brockers.

Programmdirektion bei radio NRW

radio NRW ist weiterhin auf der Suche nach einem Programmdirektor. Er oder sie soll die Position von Ingo Tölle übernehmen, der das Unternehmen Anfang 2016 wieder verließ (VLR-Info 2-2016 berichtete). Derzeit wird die

Programmdirektion vom stellvertretenden Programmdirektor Udo Kreuer wahrgenommen. Die Veranstaltergemeinschaften kritisieren, dass diese zentrale Position beim Rahmenprogrammanbieter des Lokalfunks noch nicht neu besetzt wurde.

Kurz vor Redaktionsschluss erreicht uns eine weitere Meldung. Musikchef Jens Kopel, erst seit dem Frühjahr 2015 bei radio NRW, verlässt das Unternehmen zum 31.12.16 wieder. Sein neuer Arbeitgeber wird das Unternehmen Amazon sein, das sein Online-Musikangebot ausbaut und dafür bei großen Radiosendern in ganz Deutschland Mitarbeiter abwirbt.

Sound-Update für den Lokalfunk

Als treuer Lokalfunk-Hörer werden Sie es bereits gemerkt haben: Seit dem 22.08.16 ab 6.00 Uhr ist das neue Sound-Update im Einsatz, das alle 45 NRW-Lokalradios frischer, dynamischer und moderner klingen lässt.

Seit einigen Monaten arbeitet das Team um Klaus Schilling, Produktionschef bei radio NRW, mit der renommierten Produktionsfirma Wise Buddah aus London am neuen Sound der NRW-Lokalradios. Über 6.500 individuelle Elemente wurden für die 45 Lokalradios zum lokalen Einsatz produziert. Dabei orientierte sich das Produktionsteam im Wesentlichen an den derzeit angesagten Musikstilen in der Popmusik, so dass sich das neue Klangbild perfekt in den Musik-Mix der NRW-Lokalradios einfügt und das gesamte Programm damit noch harmonischer klingt. *„Mit der Firma Wise Buddah haben wir in London über mehrere Monate eine Idee für den neuen Sound entwickelt, die speziell unter dem Gesichtspunkt der Formatkompatibilität und Durchhörbarkeit extrem gut funktioniert. Das Ergebnis ist ein modernes, frisches Jingle-Paket, das den Wiedererkennungswert der einzelnen Stationen fördert und so für die Herausforderungen im starken Wettbewerb innerhalb des NRW-Hörfunkmarktes bestens geeignet ist“*, so Schilling.

VLR-Seminare

Die vom VLR angebotenen Seminare sind weiterhin bei VG-Mitgliedern und redaktionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gefragt. Nach einem ersten erfolgreichen Grundlagenseminar, setzte der VLR die Reihe fort. Ende Juli erklärten Radio RSG Chefredakteur Thorsten Kabitz und radio NRW Marktforschungsreferent Markus Börner, wie im Lokalfunk „die Quote“ gemessen wird und was genau es mit MA, E.M.A., Tagesreichweite und der durchschnittlichen Stunde auf sich hat. Das Seminar, welches in den Räumlichkeiten von radio NRW stattfand, war ebenfalls so schnell ausgebucht, dass ein zweiter Termin realisiert werden musste. Die jeweils rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten zudem die Gelegenheit, das Funkhaus von radio NRW in Oberhausen kennenzulernen. Kommunikationschefin Annette Schmiedel führte die Gäste durch die Musikredaktion und die Sende- und Produktionsstudios, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von radio NRW ihre Tätigkeit vorstellten und Fragen der Besucher beantworteten.



Social Media Seminar des VLR am 29.09.16

Am 29.08.16 veranstaltete der VLR ein Seminar zum Thema Social Media im Lokalfunk. Radio Kiepenkerl Chefredakteur Andreas Kramer und Social Media Experte Daniel Fiene (Antenne Düsseldorf/Rheinische Post) berichteten über ihre Erfahrungen mit Plattformen wie Facebook und blickten auch auf Portale wie Snapchat, Instagram und What'sApp. Gemeinsam mit den rund 40 Teilnehmern diskutierten sie über Kosten und Nutzen von

Social Media im Lokalfunk. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Landesanstalt für Medien (LfM).

Die Reihe der Vorträge und Seminare des VLR wird fortgesetzt. Kommende Themen werden Musik/Sound und technische Entwicklungen im Hörfunk sein. Termine für die Veranstaltungen stehen noch nicht fest. Sie werden rund vier Wochen vorher angekündigt.

Aus den Veranstaltergemeinschaften



Radio Bonn/Rhein-Sieg feiert 25-jähriges Senderjubiläum

Das ganze Jahr über feiert Radio Bonn/Rhein-Sieg („RBRS“) seinen 25. Sendergeburtstag. Am 10. Mai 2016, einen Tag vor dem Sendestart, fand die Geburtstagsfeier im kleinen Kreis in der Burg Wissem in Troisdorf statt. VG-Vorsitzender Franz Hofmann ehrte die Redaktionssekretärinnen Marga Groß und Dagmar Kerschgens für ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit. Ebenfalls geehrt wurde der stellvertretende VG Vorsitzende Halil Fidan. Er ist Gründungsmitglied der Veranstaltergemeinschaft.

Anlässlich der Fußball-EM wurden zu jedem Deutschlandspiel Hörer in die RBRS EM-Arena eingeladen. Vorab brachte Redakteur Nico Jansen die Zuschauer mit einem Mix der besten Musik von RBRS in Stimmung.

Zum Jubiläumskonzert mit Mark Forster verschenkte RBRS 100 VIP-Karten. Die Vorband für das Konzert wurde von RBRS gecastet. Innerhalb von vier Wochen erhielt die Redaktion fast 100 Demos. Nach einer Vorauswahl konnten dann die Hörer abstimmen, welche

Band als Vorband von Mark Forster auf dem Kunstrasen auftreten durfte.



Das Team von Radio Bonn/Rhein-Sieg feiert das 25-jährige Senderjubiläum. Vorsitzender Franz Hofmann (2. v.l.) gratuliert.

Im September wurde dann noch das Betriebsduell ausgetragen. Der Gewinner erhält ein Konzert mit der rheinischen Gruppe Brings.

Aber damit ist das Jubiläumsjahr noch nicht zu Ende. Am 3. Oktober findet der Superbowl statt und im Dezember gilt es wieder spannende Weihnachtswetten zu gewinnen.



Radio Siegen feiert seinen Vorsitzenden

Roland Abel, Vorsitzender der Veranstaltergemeinschaft von Radio Siegen, hat am 20. Juli seinen 70. Geburtstag gefeiert. Abels Ehrenamtsliste ist lang: Langjähriger Kommunalpolitiker, Gewerkschafter – und eben „ein Radio-Freund durch und durch!“

Der leidenschaftliche Hobbyfotograf ist verheiratet und Vater eines Sohnes und einer Tochter. Nach seiner Ausbildung zum Maschinen Schlosser arbeitete Roland Abel bei den Hüttenwerken Siegerland, zuletzt als Betriebsleiter. Gewerkschaftlich engagierte er sich früh – der IG Metall war er über Jahrzehnte eng verbunden. Als 20-Jähriger trat er 1966 in die

SPD ein und zog 1977 in den Rat der Stadt Kreuztal ein. Die Wähler in seinem Wahlkreis wählten ihren „roten Roland“ („Markenzeichen“ roter Schal) bis 2009 stets direkt in den Stadtrat. 2011 gab Abel sein Ratsmandat zurück. Auch im Kreistag Siegen-Wittgenstein engagierte sich Roland Abel, unter anderem als stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Fraktions-Pressesprecher. Später kamen weitere politische Ehrenämter hinzu. Bis 2016 war er auch Mitglied des Regionalrats der Bezirksregierung Arnsberg. Und: Er wirkte 16 Jahre lang als Schöffe und ehrenamtlicher Richter.



Roland Abel

Sein „liebstes Ehrenamt“ war aber immer die Arbeit in der Veranstaltergemeinschaft von Radio Siegen. Er gehörte schon zu ihre Gründungsmitgliedern und übernahm 1998 den Vorsitz der VG, den er bis heute innehat.

Für sein ehrenamtliches Engagement erhielt Roland Abel im gleichen Jahr das Bundesverdienstkreuz am Bande.



Radio Wuppertal startet „Refugee FM“

Online-Magazin für Flüchtlinge in Wuppertal: Radio Wuppertal 107,4 startet „Refugee FM in drei Sprachen“

Themen, Nachrichten und Service eigens für Flüchtlinge, die in Wuppertal leben: Dieses neue Angebot hat der Lokalsender Radio Wuppertal 107.4 heute gestartet. Unter dem Titel „Refugee FM“ wird das Magazin jeden zweiten Donnerstag online gestellt. Es gibt drei Versionen – Deutsch, Englisch und Arabisch. „Wir wollen als Lokalradio Dienstleister sein für alle Menschen hier in Wuppertal,“ sagt Chefredakteur Georg Rose. „Unsere neuen Nachbarn sprechen aber oft kein Deutsch – oder zumindest noch nicht sehr gut. Mit den Angeboten auf Englisch und Arabisch erreichen wir aber nahezu alle.“



Das Team von „Refugee FM“ bei Radio Wuppertal 107.4 v.l. Delchad Heji, Koordinatorin Katja Dummer, Chefredakteur Georg Rose und Ahmad Idriss

Für das Projekt hat Radio Wuppertal 107.4 zwei neue Mitarbeiter engagiert: Delchad Heji (24) und Ahmad Idriss (24) sind beide vor dem Bürgerkrieg in Syrien nach Deutschland geflohen. Beide haben bereits in ihrer Heimat erste journalistische Erfahrungen gesammelt und leben nun seit einiger Zeit in Wuppertal. Sie

wissen genau, worüber Flüchtlinge reden und welche Informationen für sie wichtig sind.

In der ersten Ausgabe geht es um kostenlose Sportangebote, mit deren Hilfe sich Flüchtlinge leichter in Wuppertal integrieren können. Es geht aber auch um dubiose Methoden, mit denen Flüchtlinge abgezockt werden. Und es gibt Tipps, mit welchen Mobilfunktarifen Flüchtlinge am besten beraten sind, um günstig in ihre jeweiligen Heimatländer telefonieren zu können. Radio Wuppertal 107.4 ist bundesweit das erste Lokalradio, das einen solchen Service anbietet. „Refugee FM“ wird jeden zweiten Donnerstag auf www.radiowuppertal.de abrufbar sein.



Welle Niederrhein – Wählt neuen Chefredakteur

Die Veranstaltergemeinschaft Welle Niederrhein, dem Lokalsender im Verbreitungsgebiet Krefeld/Viersen, wählte am 21. September 2016 einstimmig Sven Ludwig zum neuen Chefredakteur. Ludwig folgt damit auf Chefredakteur Markus Wöhl, der nach zehn erfolgreichen Jahren bei Welle Niederrhein zum 1. September als Pressesprecher zum Kreis Viersen wechselte.

VG-Vorsitzender Fritz-Joachim Kock dankte Wöhl im Rahmen der Feier zum 25-jährigen Senderjubiläum für die gute Zusammenarbeit. „Markus Wöhl hat mit seinem langjährigen Engagement maßgeblich zum Erfolg des Senders beigetragen. Wir wünschen ihm in seiner neuen Position alles Gute. Unsere Redaktion wird den „heißen Draht“ zu ihm in die Pressestelle des Kreises natürlich rege nutzen.“ Bis zum 1. November leitet Redakteur Moritz Lapp die Redaktion kommissarisch, dann übernimmt

Ludwig den „Chefsessel“ in der Redaktion im Medienhaus in der Krefelder Innenstadt.



Sven Ludwig

Ludwig, 41, startete seine Radiokarriere bereits 2002 mit einem Volontariat bei Antenne Unna und sammelte danach Erfahrung als freier Mitarbeiter bei Antenne Unna, Radio Vest (Recklinghausen) und Radio Kiepenkerl (Coesfeld). Seit 2005 ist er festangestellter Redakteur bei Radio Köln und übernahm nach der Leitung der Nachrichtenredaktion 2009 die Verantwortung als Chef vom Dienst (CvD) seit 2011.

„Mit Sven Ludwig haben wir einen Radioprofi für uns gewinnen können, der seine redaktionelle Fähigkeiten und seine Führungskompetenz in den vergangenen Jahren bewiesen hat. Veranstaltergemeinschaft und Redaktion der Welle Niederrhein freuen sich auf die Zusammenarbeit“, so Vorsitzender Kock.

Welle Niederrhein feiert 25-jähriges Senderjubiläum

Von Michael Passon

Warm war's, natürlich. Aber nicht nur wegen der Temperaturen am Samstagmorgen. Beim offiziellen Empfang zum Welle-Jubiläum im WZ-Medienhaus an der Rheinstraße herrschte eine warme, herzliche Atmosphäre. Eine Mischung aus Wehmut, Stolz, Anerkennung und Zuversicht. Wehmut, weil es gleichzeitig der letzte Arbeitstag des scheidenden

Chefredakteurs Markus Wöhl war. Stolz, weil 25 Jahre erfolgreiches Lokalradio Grund genug sind. Anerkennung, weil viele Größen aus der Krefelder Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zum Gratulieren gekommen waren.

Zuversicht, weil die Welle Niederrhein mit einem starken Team in die Zukunft blickt. Ein leistungsfähiges, wie Fritz-Joachim Kock in seinem Grußwort unterstrich. Mit Blick auf die Gebührenmillionen, die öffentlich-rechtliche Sender einstreichen, sagte der Vorstandsvorsitzende: „Ich kenne kein Wirtschaftsunternehmen, dass sich so sehr und immer wieder beweisen muss.“

Oberbürgermeister Frank Meyer outete sich derweil als Morgenmuffel und dankte dem flotten Radio für Krefeld daher augenzwinkernd aus ganz privaten Gründen. 2,6 Millionen Songs in 25 Jahren seien ein Geschenk, sagte er und lobte die identitätsstiftende Arbeit der Welle: „Sie schaffen es, den Menschen in Krefeld wie im Kreis Viersen das Gefühl zu geben, ein Lokalradio für ihren individuellen Lebensraum zu haben.“ Wie Meyer arbeitete auch Luise Fruhen, die stellvertretende Landrätin des Kreises Viersen, die wichtige Funktion professionellen Lokaljournalismus' heraus: „Möge uns ein leistungsfähiges Medienspektrum auf kommunaler Ebene erhalten bleiben.“



Hatten mächtig Grund zur Freude: die Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft, WZ-Geschäftsführer Kersten Köhler (l.) und Uwe Peltzer (3.v.r.), Welle-Chefredakteur Markus Wöhl (2.v.l.) und der Vorstand der Welle mit dem Vorstandsvorsitzenden Fritz-Joachim Kock (3.v.l.), Ulrich Schäfer (2.v.r.) und Uwe Kaiser (r.). Foto: Samla

Der so gelobte Chefredakteur Markus Wöhl quittierte die verbalen Blumen mit einem

stolzen Lächeln und stellte zum Abschied auf sympathische Weise sein Team in den Mittelpunkt, „das so stark ist, weil jeder mit seinen Fähigkeiten immer zuerst das Produkt im Blick hat und nicht sich selbst“. Und das immer einen respektvollen Umgang mit seinen Hörern pflege. WZ-Geschäftsführer Kersten Köhler, gleichzeitig Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft des Senders, ist sehr zufrieden: „Für uns als Westdeutsche Zeitung ist es sehr wichtig, dass dieser junge Sender eine prägnante Rolle am Niederrhein spielt. Natürlich freuen wir uns. 140 Jahre WZ in Krefeld, 25 Jahre Welle Niederrhein, wir haben ein ganzes Jahr zum Feiern.“

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der WZ/Daniel Poerschke

VLR-Info Hinweis:

Das kommende VLR-Info erscheint im Dezember. Sollten Sie darin Meldungen oder Nachrichten veröffentlichen wollen, schicken Sie diese bitte per E-Mail bis 30.11.16 an die Geschäftsstelle des VLR unter: infodienst@vlr-nrw.de

Vielen Dank.